

Weitgehender Rückbau als Ziel

Förderverein zur Erhaltung des Gaus-Hauses ist aktiv

Denzlingen. Anfang Juli wurde der Förderverein zur Erhaltung des Gaus'schen Fachwerkhauses gegründet. Nach mehreren Gesprächen mit Bürgermeister Markus Hollemann und Ortsbaumeisterin Helga Monauni besuchte der Vorstand des Vereins unter anderem das Fachwerkdorf in Bad Beuren.

Ziel war, sich über den Rückbau restaurierter Häuser und ihre Nutzung zu informieren. Bei dieser Gelegenheit wurde auch zu einer auf die Restaurierung von Fachwerkhäuser spezialisierten bayrischen Firma Kontakt aufgenommen.

Ein weiterer Besuch führte nach Gutach zu den Vogtsbauernhöfen. Der technische Leiter Thomas Hafen gab aus seiner reichen Erfahrung

wichtige Anregungen. Wichtige Punkte wurden geklärt. Unter anderem vermittelte er, dass eine Nutzung als Heimatmuseum unrentabel sei, wie viele Beispiele aus der Region zeigen würden. Das Gespräch befasste sich mit dem möglichst originalen Rückbau und der Nutzung der Räume. Die Spezialfirma aus Beuren arbeitet auch mit den Vogtsbauernhöfen zusammen. In Sachen Nutzung riet Thomas Hafen, möglichst viele Vereine und Interessengruppen einzubinden und auch die private Anmietung für Familienfeste gegen Gebühren zu ermöglichen. Auch die Nutzung als offenes Haus der Begegnung wurde erörtert. Details über sich daraus ergebende Notwendigkeiten wie Heizung, Teeküche, Besuchertoilette müssten

dem Förderverein zufolge mit dem Heimatverein und dem Gemeinderat abgestimmt werden. Ein zusätzliches Treffen mit Bauforscher Bernhard Lohrum, der für die Gemeinde eine bauhistorische Dokumentation erstellt hat, erbrachte erneut wertvolle Erkenntnisse. Im Hinblick auf die Zielsetzung des weitgehenden Rückbaus und der Möglichkeit einer sinnvollen Nutzung des Gaus-Hauses herrschte größtenteils Übereinstimmung. Der Förderverein hat außerdem mit dem Heimatverein Kontakt aufgenommen; ein Gespräch ist vorgesehen. Der Förderverein sieht Möglichkeiten für gemeinsames Handeln, da jetzt in vielen Punkten ähnliche Vorstellungen bestünden. Erfolg sei nur möglich in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens.